

263
479
Bei
Christlicher/ mit Gott
glücklich vollzogener

**Freisch- und Fromman-
nischen
Verbindung/**

Solte
Am 17. Febr. 1696.

Seinen Freugemeinten
Hochzeit Wunsch

Aus
Freund verbundenem Gemütthe
fürzlich abstaten.

Johann Gottfried Reiffte/
S. S. Theol. Stud.



Leipzig/
gedruckt bey Christian Scholzien.



I.

Wein Freund ich sehe **S**ein Ver-
gnügen/
Als mein selbst eignes Glücke
an.

Er hat das schöne Ziel erstiegen
Da Er was Liebes küssen kan.
Nedoch wie hat Er sich berathen/
Warum legt Er die Bücher ein?
Cupido schleppet sich mit Braten/
Es muß etwas verhanden seyn.

II.

Da so? man schwätzt von Hochzeit machen;
Der Auffboth seiner keuschen Lust
Besteht in einem süßen Lachen/
Aus einer halb verzagten Brust.
Ich meyne: Liebe/Furcht und Hoffen/
Setzt Seiner Hertzgeliebten zu.
Sie sorgt/ bald wird ein Loß getroffen.
Daß man den Krank bey Seite thu.

III. Darff

III.

Darff Ich? Ich lasse die Gedancken/
 Allsbald in einen Glückwunsch aus/
 Vertrautster Freund sein Ehe-Schrancken/
 Sey ein beständig's Hochzeit-Haus/
 Des reichen Himmels Segen spicke
 Buchladen/ Tisch und Kammer an/
 Und gönne daß er solches Glück
 Mit treuen Freunden ehren kan.

IV.

Sein Bette sey ein schöner Garten
 Da Krank und Kisse Wflanzen seyn.
 Es wachsen Blumen mancher Arten/
 Er samle viel Vergnügung ein.
 Und hat ein todtes Buch die Ehre/
 Daß man es zu den Kindern zehlt.
 So sey Er wachsam/ und vermehre
 Die Handlung so die Braut erwehlt.

V.

Sie mag kein ander Buch verlegen
 Alls was Ihr Herß zur Welt gebracht/
 Ihr Wucher und Ihr größter Segen
 Weist was den Liebsten frölich macht.
 Der Himmel dencke wenn er segnet
 An der Verliebten Ebenbild

Denn

Denn wenn der Eh ein Weh begegnet /
So wird der Schmerck gar leicht gestillt.

VI.

Und freylich sieht man solche Proben
In der gewissen Hoffnung an /
Denn diese Flamme kam von oben /
Die beyder Herck im Brand gethan.
Die Frömmigkeit hat ihren Nahmen
Der KRIST von Anfang zgedacht
Die Jugend hat durch solchen Saamen
Schon manche schöne Frucht gebracht.

VII.

Die künfftge Zeit mag Zeugniß geben /
Wie Fröhm die Mannheit werde seyn.
Ich weiß der Mann wird glücklich leben /
Wenn der Beliebten Jugend-Schein.
Mit Lieb und Treu wird von sich spielen:
Und in dem Creuß zur Seiten stehn /
Mein Wunsch kan weiter nichts erziehlen
Gott laß es Beyden glücklich gehn.



Ben
Christlicher/ mit Gott
 glücklich vollzogene

**Frifch- und
 nisch
 Verbind**

Solte
 Am 17. Feb
 Seinen Zeuge
Hochzeit

Aus
 Freund verbundene
 fürstlich abft
Johann Gottfri
 S. S. Theol.



Leipzig/
 gedruckt bey Christia

